

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 11

Artikel: Dilemma
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bolschewistische Ballade

Dass der Platten einen Paß bekommen,
Davor steht der biedere Bürger platt,
Weil der Platten bei verschiedenen Srommen
Noch verschleenes auszufressen hat.
Kunrad wütet in der Neuen Zürcher
Gegen die Regierung, die so was
Nicht verhindern konnte. Und der Bürger
Sreut sich diebisch an dem schlimmen Spaß.

Ja, der Platten, dieser Bolschewiste,
Muß bisweilen nah' dem Sumpfe sein.
Wo die Quellen zu dem trüben Miste
Sickern in das weite Land hinein.
Wo die Lenin und die Trotki hausen
Und die Rubelpresse drückt und drückt
Und die einzigen Proletarier schmausen
Und der Bürger elend wird bespuckt.

Also angemästet bis zum Kropfe
Mit Ideen von der neuen Zeit,
Werden wir ihn bald im Schweizerkopfe
Wiederfinden. Ihn und seinen Streit.
Und verlangt er nochmals einen Paß dann:
Gebt ihm den. Doch macht es ihm zur Pflicht,
Sich auf Nimmerwiedersehen — o Spaß dann! —
Zu empfehlen. Anders aber nicht. helveticus



Herr Seusi: Ich muß mir fasse, wā mr nūd bögget hät; aber i meine, es sei nūd als ierstande mit dere Kindieh-politik.
Srau Stadtrichter: 's Eifelglist ist nu, daß diene, wo 's abgeh' ist uf f' glich machet, was wänd. Es wārg schider, sie miedtid ämal fußlos Tag statt fleischlos und sāb wārs.

Herr Seusi: Sie chönd ja ich dānn däfür sorge, wenn Sie's Stimmrecht händ. Au mündend Sie halt dānn dā Schut na hin-nenue gah. Wege dem git mr dem schöne Gschlechte dā Stimmzedel nūd, daß's chönd d' Gisistrüfe leere eus über d' Ohren abe.

Srau Stadtrichter: Es ist scho mögli, daß Sie ab eusere Reforme und Sortschritte sprachlos werdid, wā mir ämal's Messer in Hände händ.

Herr Seusi: Tüend Sie nu Ihres Müli nūd z'breit uf, sūt chönd dānn dā Schut na hin-nenue gah. Wege dem git mr dem schöne Gschlechte dā Stimmzedel nūd, daß's chönd d' Gisistrüfe leere eus über d' Ohren abe.

Srau Stadtrichter: Sie machid is nūd z'fürche, die Sach ist ieh im Gang, die Allierte händ's au versproche und infolgedesse chunts au und sāb chunts.

Herr Seusi: Wenn's nu nūd chunt, wie mit ihrem Böllerbund, wo f' au versproche händ, sūt chömed Sie an Ihrem Stimmrecht ä Greud über, wie-n en Hund am en Jgel.

Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.



Schmerzhafter

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die „Flüssige Haut“ schliesst antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsichtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stillstand gebracht. Aerztlich begutachtet u. empfohlen. Ein ideales Schutzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-, Parfumerie, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäfte. Achten Sie auf den Namen «Shebo-Phönix Flüssige Haut». Export in alle Entente- und neutralen

Staaten.

Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium, Zürich 1.

Telephon Selnau 6391.

Telegramm-Adresse Shebo Zürich.

Solvente Kantonsvertreter werden gesucht.

Einquartierung

Wozu, wozu denn die Soldaten rings um die Leuenstadt?
Nur darum, daß man was zu raten und lamentieren hat?

Sie haben blanke Bajonetts,
die Helme sind aus Stahl.
Gehört denn das zur Eilkette des Prinzen Karneval?

Sie blicken zwar ganz unpolitisch und zwinkern nur: Wie wär's?
Sie nehmen diesen Dienst nicht kritischi.
(Siehe den letzten Vers.)

Dass er uns fräß mit Haut und Haaren,
ist des Soldaten Trock! —
Drum wendet sich mit schauderbaren Gefühlen jeder Sozi weg.

Mich samt dem Beutel zu beschützen,
das ist der Chose Sinn —
so denken der Gesellschaft Stützen und sonnen sich darin.

Ach würde man die Mädchen fragen
Kings um die Leuenstadt!
Sie würden euch getreulich sagen,
wie nötig man sie hat.

Abraham a Santa Clara

Eheliches Gespräch über die Berner Vergnügungssteuer

Sie:

Wär jeh wott ys Theater gah,
Muß da no egira stüüre!
's wird alles türer nah di nah,
Me cha ja d's Gäld fast nümme bha.
Wie Stärne gyt's Gebühre!

Er:

Ob jeh es Zähni, Zwänzgi meh,
He nu — so mynnewäge!
Me wott doch öppé öppis g'seh!
D' Kunst längt halt gäng y's Portemonnee.
Da cha me nid viel sage!

Sie:

I meine halt, es chöft e Platz
Grad gnue i die Konzärte!
Sür so es bizzli Ghege-G'chra,
E Kino'gschicht mit Schat und Schmatz
Sot me scho dörfe märte!

Er:

Du Gytichrott! Nei, die Stüür isch guet!
Dä, wo so Züg wott g'schaeue,
Söll zahlre, wie sich's schicke tuet!
Tu' weniger Sädere uf e Kuet!
Da sparet er nüt — ihr Sraue!

-ee-



Herren-Kleider
nach Mass auf
Teilzahlung!
Auf Wunsch Besuch
mit Muster. Auch aus-
wärts. Bei Anfragen
Rückporto erbeten.
Jung's Herren-Mass-
Schneiderl, Famos,
Seefeldstrasse Nr. 25,
Zürich 8. 1947

Ausschneiden u. aufbewahren!

Magerkeit

Schöne, volle Körperper-
men erhalten magere Per-
sonen durch Forسانو Kraft-
und Nährtabletten. In sechs
Wochen bis 30 Pf. Gewichts-
zunahme; garant. unschäd-
lich; natürlichste Kur — ohne
Berufsstörung durchführbar.
Strenge reell. Kein Schwin-
del. Viele freiwillige Aner-
kennungen. Preis per Paket
mit Anweisung Fr. 5 (drei
Pakete Fr. 14) franko. Nur
zu beziehen durch **H. Schu-
bert**, Versandapotheke, in
Mollis 6 (Glarus). 1947

Zum 1. April

Rедактор (zu einem Kollegen): Es ist im Grunde doch schade, daß die Papierrationierung aufgehoben wird. Man hatte gegenüber den Einsendern unverdendbarer Manuskripte eine so schöne Ausrede!

Eine gute Freundin

Emma: Hast du gehört, daß sich unsere Freunde, die Paula, verlobt hat? Wollen wir sie nicht mal besuchen?

Marie: Wozu denn? Da läßt sich doch nichts mehr dagegen machen!

Dilemma

Stadtzürcher (nach Eröffnung eines neuen Cafés): Jetzt weiß ich nūd, ob ich gähne, en Speck ga chause, ob ich in Speck gähne, oder ob ich an Speck-Käsi trinke soll!

OIOIOO

Einst hieß es: „schiedlich-friedlich“,
Jetzt: unterschiedlich-friedlich!

Briefkasten der Redaktion

K. R. Das ist noch gar nichts! In London hat ein russischer Geiger das Publikum damit überrascht, daß er plötzlich sein viel bewundertes Violinspiel abbrach und den Zuhörenden, die biss bissbuff waren, einen kleinen Vortrag über die Segnungen des Bolschewismus hielt, zu dessen feurigen Verehrern er sich selber bekannte. In diesen „Ton“ nicht gewöhnt, setzte die Polizei den berühmten Geiger vor die Tür. Es wäre hübsch, wenn er — Sommcus ist sein Name — mit Paderovsky zusammen konzertieren und politische Aufklärungsvorführungen halten wollte.

Max 15. Unsere confédérés wollen neuestens von „eidgenössischen“ Sesten nichts mehr wissen, so kommt aus Lausanne die Runde. Über wenn sie die Befreiung der Waadt festlich begehen, sollen die Ost- und Boden-Schweizer ihnen doch den Waadtländer Sestwein vertilgen helfen. Um so günstiger für Marau, das somit gute Aussicht hat, an Stelle Laufannes das nächste eidgenössische Schützenfest in seinen Mauern abzuklopfen.

Pechvogel. Die Unglückszahl der Hohenzollern sei 8 gesehen: 1618 Beginn des dreißigjährigen Krieges, 1758 Niederlage des alten St. Z. dann 1848 und 1918 Ihre Unglückszahl ist dagegen entschieden 4, weil Sie uns alle acht Tage vier Gedichte einfinden, die wir regelmäßig nicht verwenden können. Gehen Sie einmal zu einem Versfuszarzt.

Redaktion, Druck und Verlag:
Aktiengesellschaft Jean Grey, Zürich, Dianastr. 5/7.
Telephon Selnau 10.18

Heros-Sport-Cigaretten
raucht Jedermann mit Genuss!

1798

O. Caminada, Zürich

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtl.
Militär - Bedarf Artikel
für
Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail!
□ □
Fabrikation
v. Militär-Wäschessäcken